

Rolf Kremers

parteiunabhängiger Bezirksvertreter in der BV Köln-Lindenthal
Aachener Straße 220, 50931 Köln



Eingang 20. Juni 2016

Frau Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

Rolf Kremers
Tel.: 0221/437087

Bürgeramt Lindenthal

Mobil: 0151/17536705

Mail: RolfKremers@netcologne.de

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker



Eingang 20. Juni 2016

Köln, den 20.6.2016

BV 3 Lindenthal

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal

27.6.2016

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,

sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

folgende Anfrage bitte ich auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:

Einwendungen gegen die Schließung von Filialen der Sparkasse im Stadtbezirk Lindenthal

Die Sparkasse Köln/Bonn beabsichtigt bis Ende 2017 insgesamt 22 ihrer heute noch 106 Filialen zu schließen; davon 15 im Kölner Stadtgebiet. In Lindenthal sind laut Pressemitteilung die Filialen am Hermeskeiler Platz und an der Luxemburger Str. davon betroffen. Begründet wird dieser Schritt in der Hauptsache damit, dass die stetig ansteigende Inanspruchnahme der Onlinedienste zu deutlich weniger Filial- und Schalterfrequenzen geführt habe. Das dürfte dann für viele Kunden ein riesiges Problem werden. Denn wer nicht mobil ist und/oder das Online-Banking nicht nutzt, weil er über keinen Internetanschluss verfügt, ist auf eine Filiale mit nachbarschaftlicher Versorgung angewiesen. Ein Teil der Gewinne, der von den Sparkassen erzielt wird, muss gemeinnützig verwendet werden. Dies beinhaltet auch die Sicherstellung der Abwicklung von Geldgeschäften vor Ort. Ich bitte daher folgende Fragen zu beantworten:

1. Was hat die Stadtverwaltung im Vorfeld der Entscheidung zur geplanten Schließung der Filialen unternommen, die Sparkasse von dieser Entscheidung abzubringen?
2. Hatte die Stadtverwaltung Kenntnis von den Untersuchungen der Sparkasse Köln/Bonn, die eine drastische Abnahme der „Schalterfrequenzen“ belegen soll?
3. Hat die Verwaltung Informationen über die Qualifikation, der als Ersatz für das jetzige Schalterpersonal angekündigten „Geldboten“, die älteren und behinderten Menschen und Personen ohne Internet-Banking gegen Gebühr, Dienstleistungen der Sparkasse anbieten sollen? Soll dieser Service evtl. durch Fremdfirmen erledigt werden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rolf Kremers